

Der Chiemgau-Express (CH-X)



Zu den Initiatoren

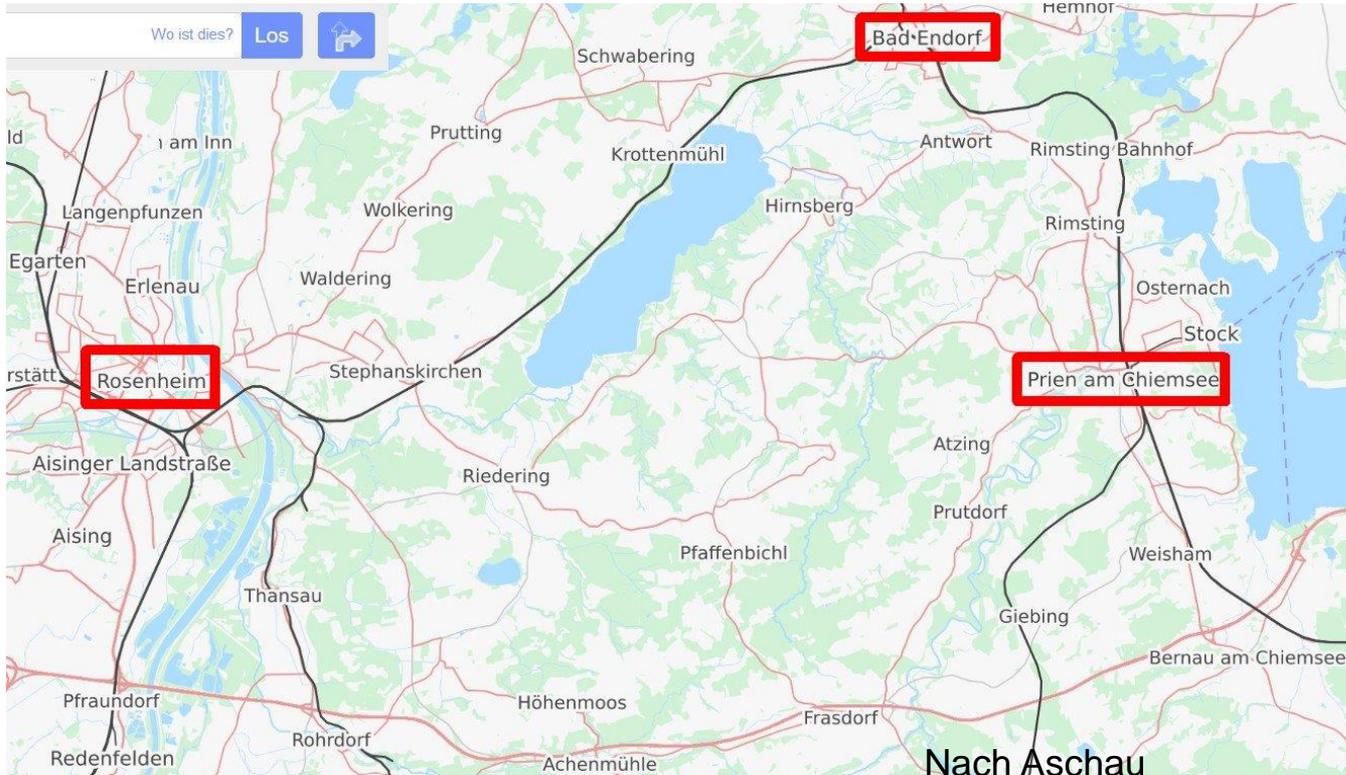
- Bürgerinitiative „Haltepunkt Stephanskirchen“
- Interessierte Bürger aus Stephanskirchen, Riedering, Rimsting, Krottenmühl,
- PRO BAHN Kreisgruppe Rosenheim
- ... sowie ein Bahnexperte aus München/Krottenmühl (Prof.Hesse)

Hintergrund:

- Nach mehrfachen Anläufen wurde der Halt des Regionalexpress Salzburg – München in Stephanskirchen aus diversen Gründen (vor allem Fahrplan-technisch) vom Verkehrsministerium abgelehnt.
- Die Initiatoren haben über alternative Ansätze nachgedacht

Bahnverbindung Prien – Bad Endorf – Rosenheim

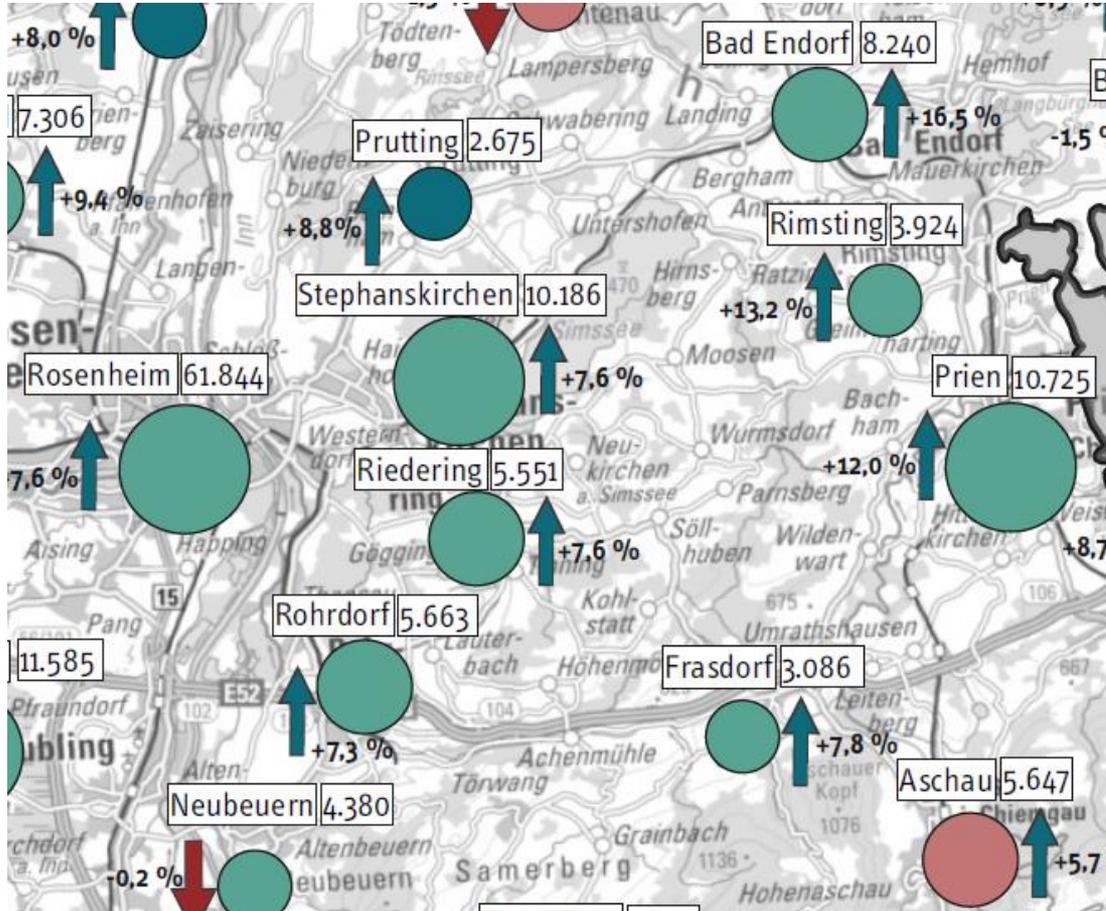
In den markierten Orten hält der Regionalexpress (Meridian Salzburg)



Alle dazwischen liegenden Ortschaften werden „links liegen gelassen“. Dabei ist von einem weiteren Bevölkerungswachstum in diesen Orten auszugehen.

Starkes Bevölkerungswachstum erwartet

- Auch längs der Bahnstrecke wächst die Bevölkerung zwischen 2014 - 2028 mit tws mehr als 10%.

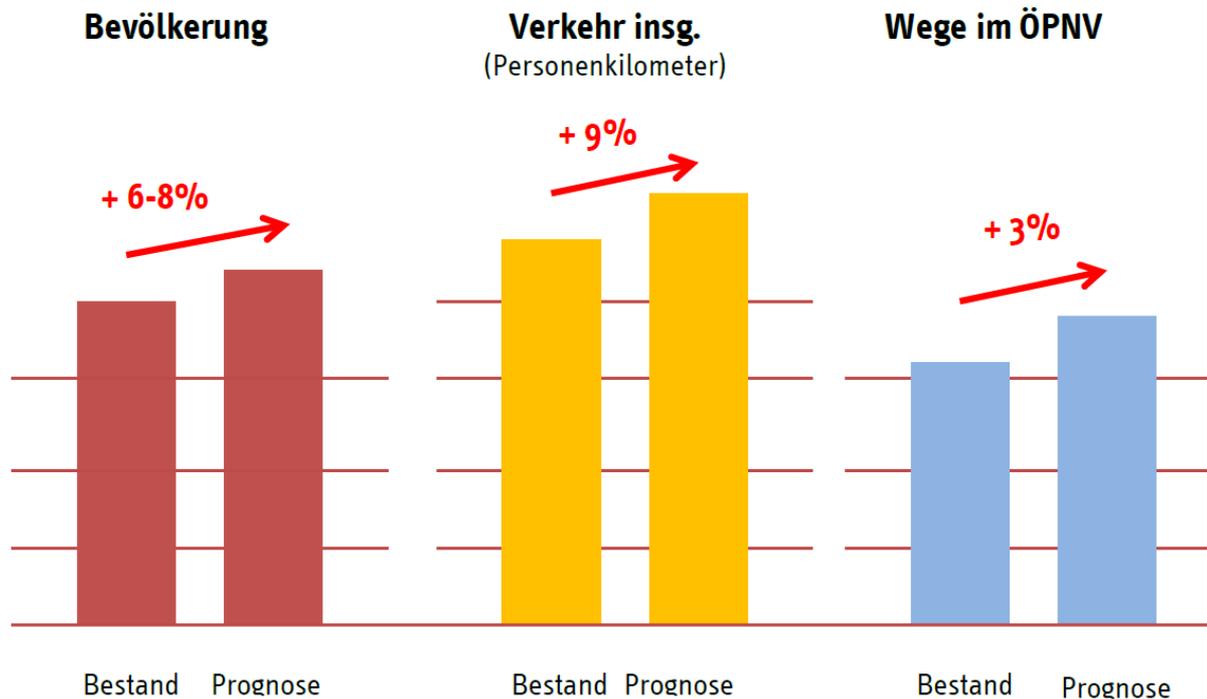


Quelle:
Nahverkehrsplan
Landkreis und
Stadt Rosenheim,
2019

Autoverkehr wird überproportional zunehmen

- Die Bevölkerung im Landkreis Rosenheim wächst
- Ohne verbessertes ÖPNV Angebot wird der Verkehr auf den Straßen noch stärker zunehmen.

Abbildung 26: Abschätzung der Verkehrsentwicklung (ohne Maßnahmen im ÖPNV) bis 2030



Quelle:
Nahverkehrsplan
Landkreis und
Stadt Rosenheim,
2019

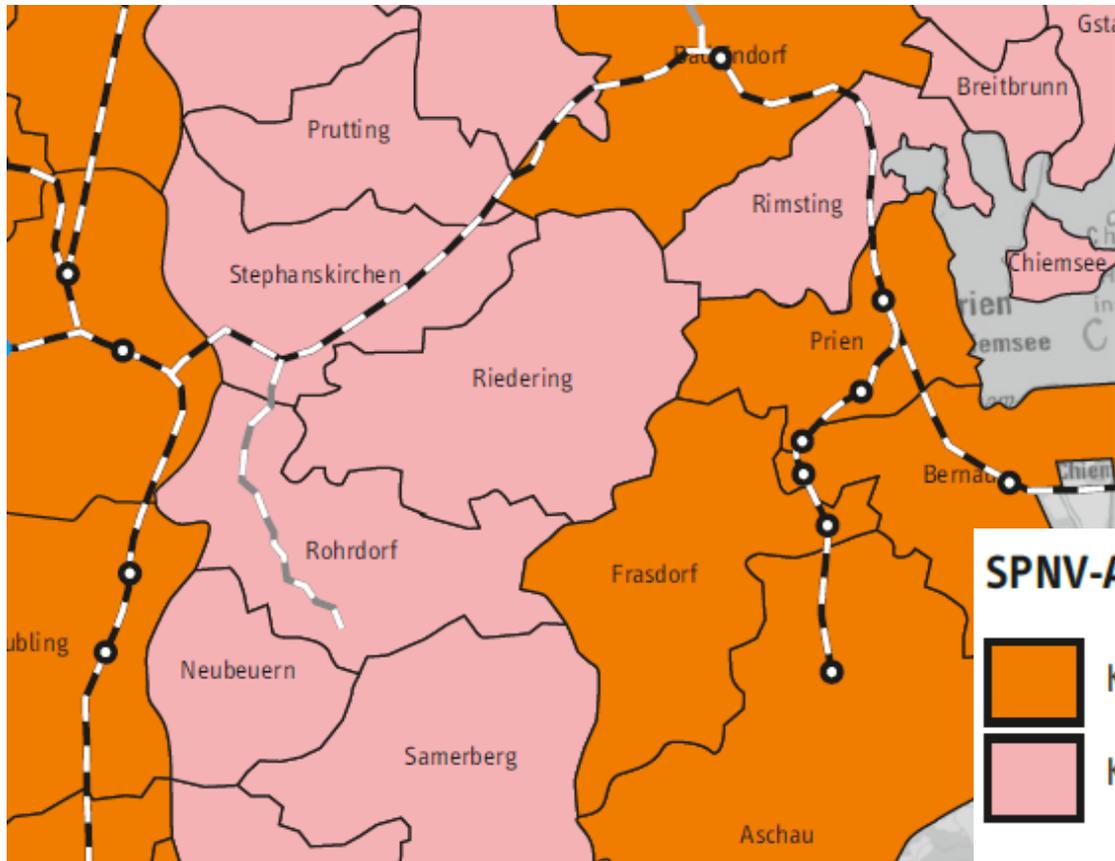
Motivation „Chiemgau-Express“

Dies ist die Lage im Chiemgau:

- Der Verkehr Chiemgau - Rosenheim (und weiter Richtung München oder Salzburg) findet heute überwiegend mit dem Auto statt.
- Bahnfahren in den oder aus dem Chiemgau heißt fast immer: mit dem Auto nach Prien, Bad Endorf oder Rosenheim fahren und dort parken.
- Die Parkplätze an den wenigen Bahnhöfen sind voll! Deren Ausbau würde nur noch mehr Menschen in diese Zentren zum Umsteigen auf die Bahn zu locken!
- Der Ausflugsverkehr in den Chiemgau findet fast ausschließlich mit dem Auto statt. Umweltschädlicher Verkehr und Parkplatz-Chaos sind die Folge.

Chiemgau als SPNV-„Einöde“

- In einigen Gemeinden besteht noch „Entwicklungsbedarf“



Quelle:
Nahverkehrsplan
Landkreis und Stadt
Rosenheim, 2019

SPNV-Anbindung



Kommune mit direkter SPNV-Anbindung

Kommune ohne direkte SPNV-Anbindung

Es ist Zeit zu handeln

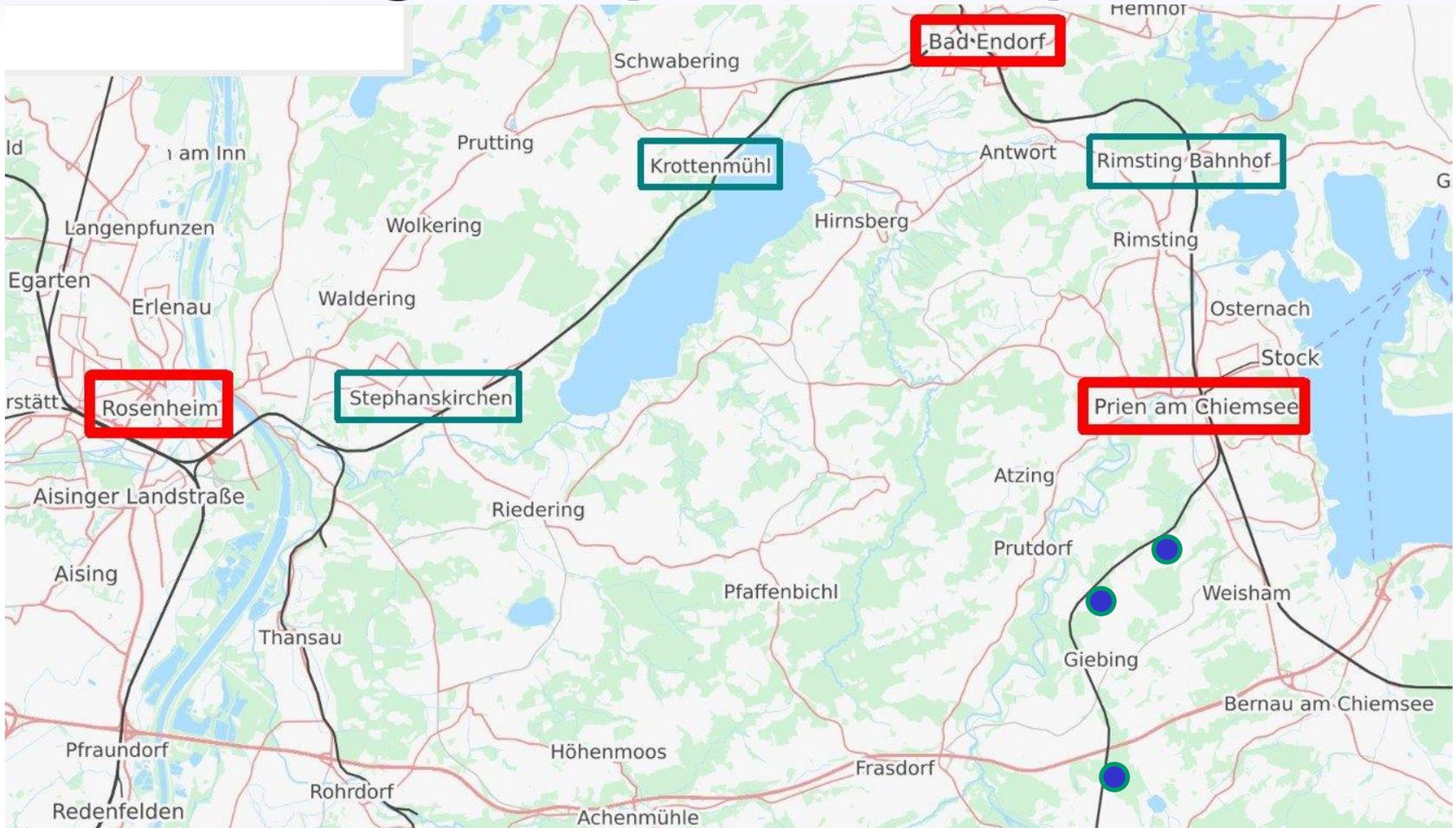
- Der ÖPNV in der Region zwischen Rosenheim und Chiemsee muß gestärkt werden
- Eine wichtige Möglichkeit:
die Bahninfrastruktur nutzen, und den SPNV durch Reaktivierung ehemaliger Bahnhöfe stärken

Der RE (Regionalexpress) zwischen Salzburg und Rosenheim wird hier (leider) nicht halten.

Neuer Ansatz:

die heutige Chiemgaubahn einfach als Regionalzug nach Rosenheim verlängern, und die zusätzlichen Halte bedienen.

Der Chiemgau-Express, Haltepunkte



Quelle: Google Maps, ergänzt durch den IK Chiemgau-Express

Aschau

Lösungsansatz Chiemgau-Express (CH-X)

Eine deutlich verbesserte SPNV Anbindung des Chiemgau durch:

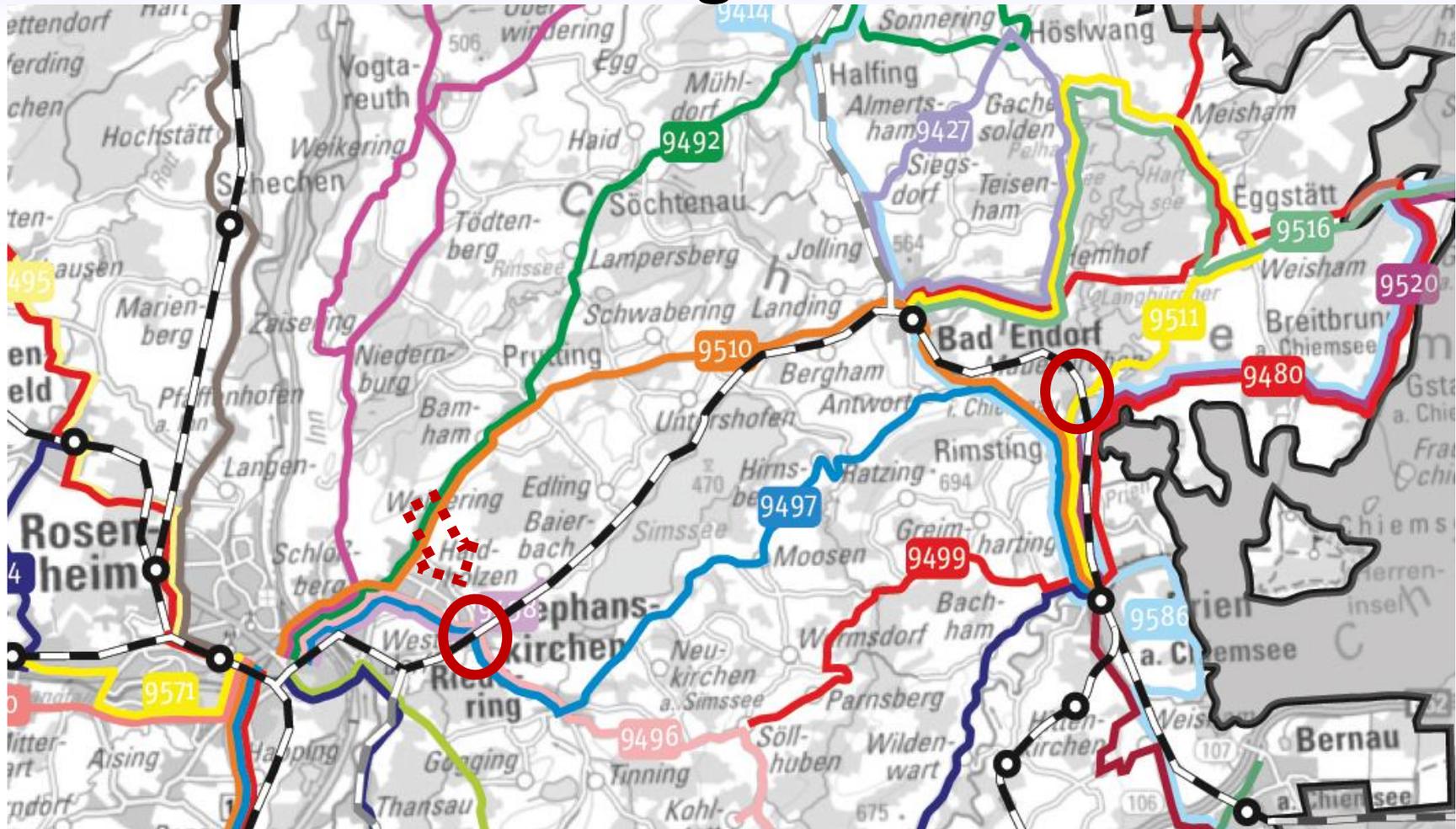
- Verlängerung der Chiemgaubahn Aschau - Prien als „*Chiemgau-Express*“ (kurz: *CH-X*) nach Rosenheim.
- Haltstellen:
 - **Aschau**, sowie Zwischenbahnhöfe nach Prien
 - Prien
 - *neu: Rimsting*
 - Bad Endorf (Kreuzung der beiden CH-X-Züge: Busanschluss ?)
 - *neu: Krottenmühl/Simssee*
 - *neu: Stephanskirchen*
 - **Rosenheim**
- Stundentakt mit Anschluss in alle Richtungen
Der Chiemgau-Express fährt rechtzeitig vor dem Meridian aus Prien ab, so dass er kurz vor diesem in Rosenheim ankommt.
Im dortigen „Fahrplan-Knoten“ werden alle Anschlüsse – speziell der nach München – garantiert. Umgekehrt fährt der Chiemgau-Express nach dem Meridian aus Rosenheim ab (und bedient die Zwischenhalte im Chiemgau).

Umsetzung

- Wegen der Fahrt auf der Hauptstrecke ist ein neuer, schneller Triebzug notwendig.
- Innovatives Fahrzeug (zB Akku/Hybrid-Technik), oder Elektrifizierung Prien – Aschau
- An den zusätzlichen Haltepunkten müssen Bahnsteige errichtet werden. Die Bahnsteiglänge kann sich an den Fahrzeugen des CH-X orientieren. Auf dem Abschnitt nach Aschau sind die vorhandenen Bahnsteige an die Einstiegshöhe der Triebzüge anzupassen
- Im Rosenheimer Bahnhof muss ein Ankunfts-/ Abfahrtsgleis für den CH-X zugewiesen werden

Wichtig ist natürlich auch eine Bedienung der neuen Haltepunkte durch den Busverkehr im Chiemgau (sh NVP); als Zubringer.

Buslinien im Chiemgau heute



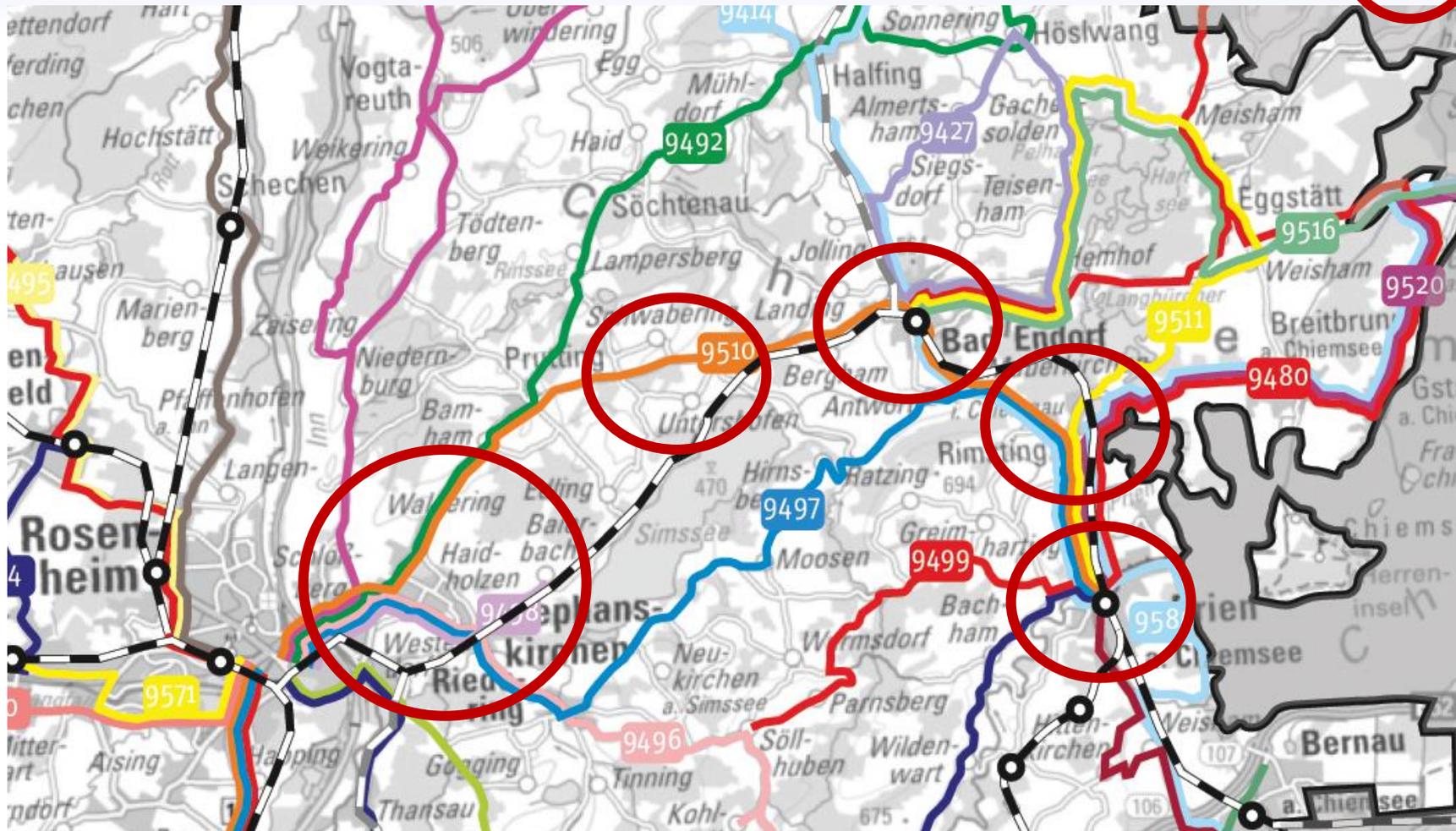
➤ **Räumliche und zeitliche Verknüpfung mit CH-X notwendig**

Quelle: NVP

CH-X und Buslinien

- Die Schiene sollte das Rückgrat des ÖPNV bilden (hohe Attraktivität wegen eigener Trasse und Schnelligkeit)
- Die Buslinien sollten die Fläche erschließen, und vor allem Zubringerfunktionen erfüllen.
Abgesehen davon: die Innbrücke bei Stephanskirchen ist oft ein Nadelöhr und bremst bei Stau auch jeden Bus aus.
- Konkret:
 - Linie 9496, 9497, 9511 und 9480 müssen angepasst werden; bei 9510 ist eine Anbindung zu prüfen
 - HPe Stephanskirchen, Bad Endorf, Rimsting und Prien müssen passend zum SPNV, und zum Fernverkehr nach Salzburg, angefahren werden
 - Deren Takt muss zum Takt des CH-X passen

Die „letzte Meile“ per AST oder „Rosi mobil“



- Im Einzugsbereich der Haltepunkte könnten Rufsysteme helfen, für Anbindung der Fahrgäste zu sorgen

Quelle: NVP

Zusammenfassung

- Die Umsetzung des Vorschlages wird einen deutlichen Schub für die Qualität des ÖPNV im Landkreis bringen. Der CH-X ist zusammen mit dem Meridian das Rückgrat des ÖPNV im Chiemgau.
- Damit verbunden ist eine Entlastung der Straßenverbindungen vom Chiemgau über die Innbrücken in die Rosenheimer Innenstadt.
- Rosenheim, Bad Endorf und Prien profitieren ebenfalls: die Parkplatzsituation und der Verkehr im Zentrum wird entschärft.
- Aschau wird ohne Umsteigen erreichbar; elektrisch, statt per Diesel.
- Für die Menschen im Einzugsbereich bedeutet es einen Gewinn an Lebensqualität, weil es echte Alternativen zum eigenen Auto gibt.
- Der Landkreis kann mit der innovativen Hybrid-Lösung zum umweltfreundlichen Nahverkehr beitragen.

Deshalb werben wir für diesen Vorschlag zugunsten der Bürger im Landkreis, und der Besucher.

Haltepunkte

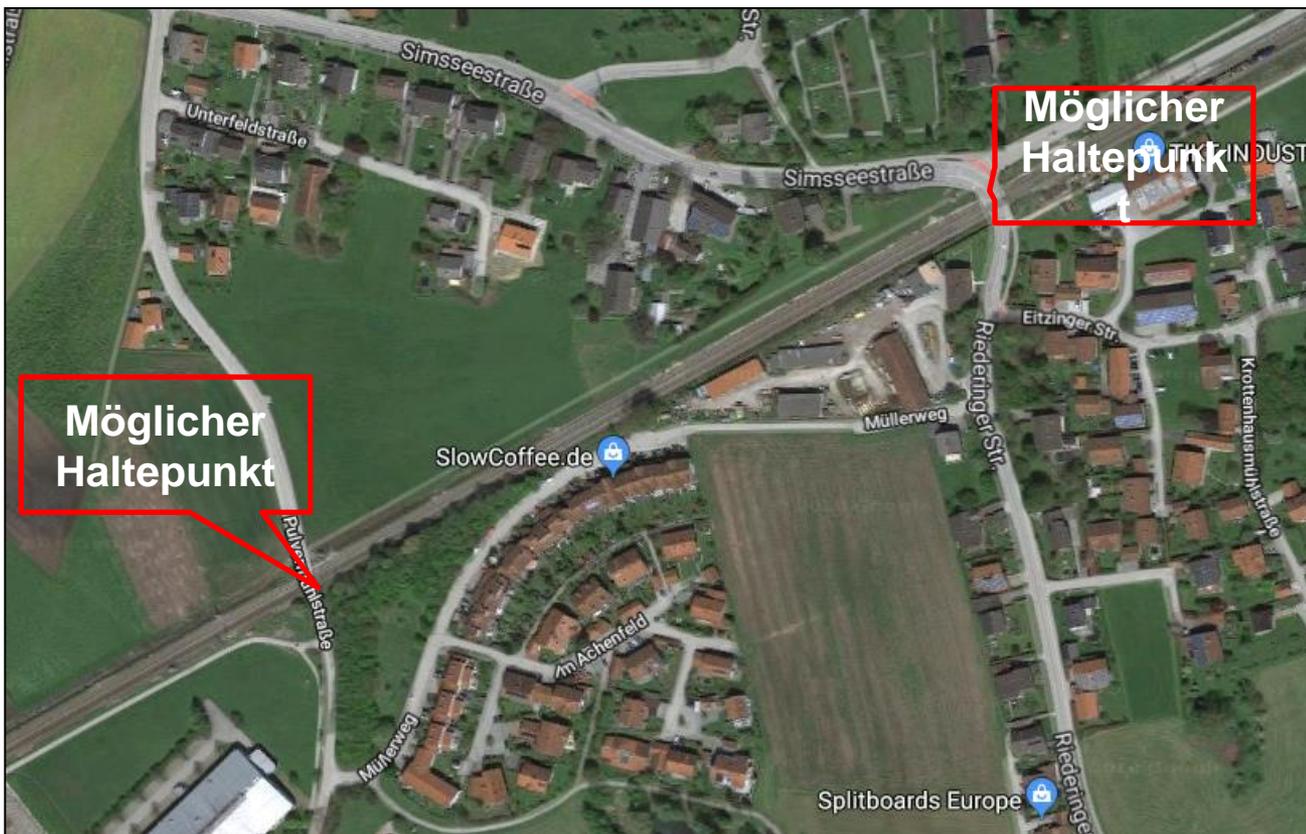
Bahnhalt, Gesichtspunkte

- Bahnsteige beiderseits der Gleise erforderlich
(kein Überschreiten der Gleise möglich)
- Übergang/Unterführung für Fußgänger
(deswegen haben wir gezielt dort gesucht, wo Bahnübergang oder Überführung vorhanden)
- Anbindung für Fußgänger, Radfahrer und Auto
 - Zuwege, Abstellmöglichkeit für Räder
 - „kiss & ride“ für Bring/Hol-Verkehr
 - P&R mit Augenmaß
- Einbindung in den ÖPNV Verbund passend zum Zug-Fahrplan (Bus, AST, ROSI-mobil, ...)

Bahnhalt in Stephanskirchen

Die möglichen Haltepunkte sind für viele Stephanskirchner und Riederinger fußläufig oder mit dem Fahrrad erreichbar!

Es sind nur wenige zusätzliche Parkplätze notwendig!



Beide Haltepunkte ohne Unterführung möglich, weil vorhandener beschränkter Bahnübergang!

Aus Sicherheitsgründen wäre aber eine Unterführung ideal.

Bahnhalt in Krottenmühl/Simssee

- Haltepunkt am Bahnübergang zum Simssee



Der Simssee ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für Menschen aus Rosenheim und Bad Endorf.

Schwabering liegt in ca. 4 km Entfernung (E-bike)

Quelle: Google Maps, ergänzt durch den IK Chiemgau-Express

Bahnhalt in Rimsting Bhf

- Haltepunkt/Bahnsteig am ehemaligen Bahnhof, und gegenüber
- Verbindung via Straßenüberführung gegeben



Das Zentrum von Rimsting liegt ca. 1 km entfernt. Der ehemalige Bhf ist für viele Rimstinger leicht mit dem Fahrrad oder fußläufig erreichbar!

Rimsting Bhf ist mittlerweile ein großes Siedlungsgebiet mit vielen Pendlern und Zielpunkten.

Der Chiemsee (Schafwaschener Bucht) ist nur knapp 1 km entfernt.

Breitbrunn ist 4-6 km entfernt.

Kulturbahnhof Rimsting



Quelle: Bild: Rottaler, CC BY-SA 3.0 [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:08-07-26%2B14-19-44%2BRimsting\(Bahnhof\),Kulturbahnhof.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:08-07-26%2B14-19-44%2BRimsting(Bahnhof),Kulturbahnhof.jpg)